

Beiträge

zur

Belehrung und Unterhaltung.

Nr. Dresden, den 10. Decbr. 1810.

139.

Schlusssatz

in Sachen der Unterzeichneten gegen die hiesige Töpferinnung.

Die Töpferinnung hat das Publikum abermals mit geistreichen Erfindungen heimgesucht und, aus den Nr. 128. d. Bl. ersich. chen Ergießungen zu schließen, die ihr Nr. 121. dargebotenen Doses durchschlagend gefunden! Welchen Nutzen gewährt indeß, so wird jeder Vernünftige fragen, eine solche Schelde in öffentlichen Blättern? Was kann auf solchem Wege gewonnen, was außer Zweifel gesetzt werden? Der ganze Erfolg solcher, am Ende in Persönlichkeit und Injurien ausartenden, Streitigkeiten besteht bloß darin, der Schadenfreude ein Fest gegeben zu haben. Freilich mögen wohl die dießseitigen Doses zu wehe gethan haben, um so ganz im Stillen verschmerzt zu werden! Die fast jugendliche Empfindlichkeit, welche das letzte Wort durchaus athmet, läßt wenigstens ahnen, wie sehr man auf wunde Stellen getroffen hat!

Dem Publikum dient hierbei zur Nachricht, daß nächstens, wie noch besonders angezeigt werden soll, ein neuer Werkmeister,

und zwar aus dem Mittel der querulirenden Innung selbst, antreten wird; wodurch sich der Unternehmer zugleich des erforderlichen Einkaufs seines zeitherigen Werkmeisters überhoben siehet. Denn nur diesen Einkauf durch ein zu erlegendes mäßiges Meistergeld, nicht das volle Meisterwerden, verlangte die höchste Behörde, den bestehenden Gesetzen gemäß. Das hatte man aber der Innung auch längst vor ihrer erhobenen Beschwerde, jedoch fruchtlos, angeboten, bis die Sträubende sich auf ihre schweren Kosten belehrt fand, daß sie sehr unrecht hätte.

Schmähungen des bisher Geleisteten erkennt übrigens das Publikum von selbst mit gerechter Mißbilligung, und betrachtet sie als einen unblöthlichen Ausfluß des aufgeregten Brodneids!

Wenn die Innung den jehlgan momentanen Stillstand der Arbeit gar einem vermeintlichen Siege zuschreibt; so muß diese besondere Erfindung die bisherigen sehr sinnreichen noch überbieten sollen! Es giebt keinen einzigen Töpfer hier, der nicht wüßte, durch welchen Verlust die häusliche Lage des Unternehmers in einen ganz andern Stand gerathen ist, so daß es ihm unmöglich fiel,

3 3 3 3 3